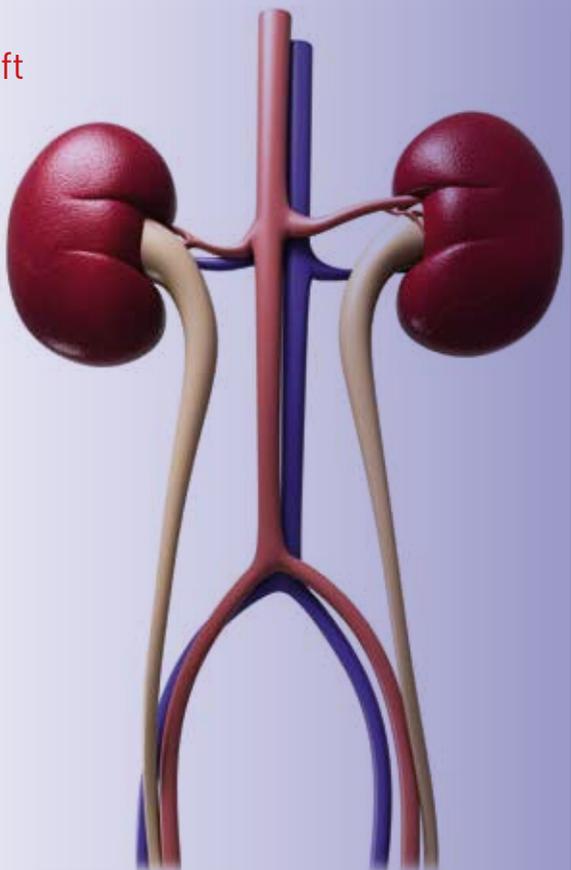




KONGRESS FÜR NEPHROLOGIE

9. Jahrestagung der
Deutschen Gesellschaft
für Nephrologie



14. - 17. 09. 2017
in Mannheim

Gemeinsames DGfN-DGEM-Forschungsstipendium 2017



Die Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin e.V. (DGEM) und die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie e.V. (DGfN) vergeben auch 2017 das DGfN-DGEM-Forschungsstipendium zur Förderung spezifischer ernährungsmedizinischer Projekte bei Nierenkrankheiten.

Das Stipendium wird in diesem Jahr im Rahmen des Kongress für Nephrologie 2017 am 14. - 17.09.2017 in Mannheim überreicht.

Betrag: 10.000 €

Alle Bewerbungen sollen bis zum 11. Mai 2017 inkl. einem aktuellen, druckfähigen Passfoto (min. 300 dpi) sowie einem kurzen Abriss zur wissenschaftlichen Tätigkeit (max. 1.200 Zeichen inkl. Leerzeichen) bei der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie an die E-Mail-Adresse: gs@dgfn.eu eingereicht werden.

Reisestipendien mit freundlicher Unterstützung des Kuratoriums der DGfN



Für Studierende, die sich für die Nephrologie als Arbeitsfeld interessieren, stehen Stipendien für Reise- und Übernachtungskosten (200,00 €) zur Verfügung. Die Tagungsgebühren in Höhe von 35,00 € entfallen.

Um diese Stipendien können sich Medizinstudierende mit besonderem Interesse an einer späteren nephrologischen Tätigkeit bewerben.

Bewerberinnen und Bewerber für diese Stipendien werden gebeten, ein maximal einseitiges Motivationsschreiben für die Teilnahme an der Jahrestagung der DGfN zu verfassen.

Bitte senden Sie das Motivationsschreiben bis zum 1. Juli 2017 an die Geschäftsstelle der DGfN: gs@dgfn.eu.

Eine Rückmeldung über die Vergabe der Stipendien wird bis zum 31. Juli 2017 erfolgen.

Programm

Donnerstag, 14. September 2017

DONNERSTAG, 14.09.2017

DONNERSTAG, 14.09.2017

11:00 - 15:00 **Kompaktkurs für Prüfer und Mitglieder der Prüfgruppe - Ärzte und Studienassistenten - zur Auffrischung und Vertiefung der Kenntnisse in Good Clinical Practice (GCP)**



Moderation: K. Hügen, Würzburg

Kurs und Zielgruppe:

Dieses Seminar ist ein Auffrischkurs für Prüfer und Studienpersonal im Prüfzentrum, die bereits an einem Prüfarztkurs teilgenommen haben und aktuelle Erfahrungen in klinischen Prüfungen besitzen, die jedoch in den vergangenen 2 Jahren keine Fortbildung in Good Clinical Practice bzw. zu geänderten gesetzlichen Bestimmungen nachweisen können.

Wichtige Themen der Umsetzung klinischer Prüfungen vor Ort werden aufgefrischt bzw. vertieft. Hinweis: Ärzte ohne nachweisbare Studienerfahrung benötigen für die Anerkennung durch die Ethikkommission in der Regel einen 2-tägigen Prüfarztkurs gemäß der Curricularen Fortbildungsempfehlung der Bundesärztekammer von 2013 für Prüfarzte.

Kursinhalte:

Rechtliche Grundlagen klinischer Prüfungen

- Änderungen aktuelle Version Deklaration von Helsinki (2013)
- Kernpunkte EU-Verordnung Nr. 536/2014 über klinische Prüfungen mit Humanarzneimitteln und zur Aufhebung der Richtlinie 2001/20/EGICH-GCP

Good Clinical Practice - Anforderungen an Prüfer und Prüfstelle

- Personal und Verantwortlichkeiten
- Ressourcen
- Prüfplankonformes Arbeiten
- Ordnungsgemäße Dokumentation
- Essentielle Dokumente / Archivierung

Umgang mit unerwünschten Ereignissen

- Definitionen AE/SAE/SUSAR
- Meldepflichten Prüfer/Sponsor

Überwachung klinischer Prüfungen

- Monitoring
- Audits und Inspektionen

11:00 - 15:30 **Workshop
Erste Schritte zur Nierenultraschalluntersuchung:
Tipps und Tricks mit praktischen Übungen**



Wiss. Leitung: K. Stock (München)

Mitwirkung: A. Reising, Konstanz; U. Eisenberger, Essen;
J. Radermacher, Minden

Gruppengröße: max. 25 Teilnehmer

Der Workshop richtet sich vor allem an AssistenzärztInnen im ersten Jahr der Tätigkeit und setzt dabei keine Vorkenntnisse voraus. Die Teilnehmer erhalten eine theoretische und praktische Einführung in die Ultraschalltechnik und Gerätebedienung („Knopfologie“). Im Anschluss wird die Ultraschalluntersuchung der Nieren und ableitenden Harnwege in Kurzvorträgen mit vielen praktischen Hinweisen vermittelt. In Kleingruppen und unter Anleitung von langjährigen Ultraschallexperten aus der Nephrologie werden in praktischen Übungen am Gerät dann die erlernten Inhalte intensiv geübt. Ziel des Workshops ist die selbstständige Durchführung einer B-Bild-Sonographie der Nieren und Harnblase sowie die Basisbedienung eines Ultraschallgerätes.

Hinweis: Eine Teilnahme am Kurs ist nur mit einer Anmeldung zum Kongress möglich.

DONNERSTAG, 14.09.2017

DONNERSTAG, 14.09.2017

11:00 - 15:00 Workshop „Genetik für Nephrologen“

Eine Veranstaltung des Kompetenzteams Genetik und Seltene Erkrankungen der DGfN.

13:00 - 15:00 Vorsymposium

**Partizipation, Lebensqualität und Ökonomie bei PD vs. HD,
Lehren aus dem CORETH-Projekt**

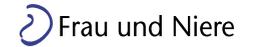
Wiss. Leitung: M. Girndt, Halle (Saale)

Eine Veranstaltung des CORETH (The Choise of Renal Replacement Therapy)-
Forschungsprojektes Halle (Saale).

13:00 - 15:00 Vorsymposium

Bewegung als Therapie (auch) bei chronisch Nierenkranken

Eine Veranstaltung der Kommission Rehabilitation, Transition und Altersmedizin der
DGfN.

13:00 - 15:00 Vorsymposium

 Frau und Niere

Schwangerschaft und Genderaspekte bei Nierenkrankheiten

Vorsitz: C. Erley, Berlin; A. Kulschewski, Oldenburg

13:00 - 13:40 Erhebung zum Management von dialysepflichtigen Schwangeren
in Deutschland
J. Duffner, Ulm

13:40 - 14:20 Präeklampsie und Nierenkrankheiten
D. Dragun, Berlin

14:20 - 15:00 Genderaspekte in der Nierentransplantation
A. Melk, Hannover

Eine Veranstaltung der Kommission Frau und Niere der DGfN.

DONNERSTAG, 14.09.2017

DONNERSTAG, 14.09.2017

13:00 - 15:00 Interdisziplinärer Workshop Shunt**Wiss. Leitung: M. Hollenbeck, Bottrop**

Die Zeiten, in denen Dialysezugangsprobleme allein von Chirurgen oder Radiologen gelöst wurden, sollten Geschichte sein. In diesem Workshop wollen wir Ihnen an gewöhnlichen Fällen zeigen, was mit interdisziplinärer Zusammenarbeit erreicht werden kann und wo der Platz des Nephrologen in diesem Team ist. In Kooperation mit der „Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Dialysezugänge e.V.“ (IAD) haben wir hierzu Gefäßchirurgen, Radiologen, Angiologen und Fachpflegekräfte eingeladen. Diese werden fallbezogen den aktuellen Stand der Literatur erläutern.

Hemocyte® - Bioengineerte Shuntprothese
F. Adili, Darmstadt

Implementierung der US gesteuerten Shuntfunktion in den Routinebetrieb
B. Spindler, Stuttgart

Surfacer® - Rekanalisation zentralvenöser Verschlüsse
G. Sengölge, Wien/A

Everling® - Interventionelle Shuntanlage
M. W. Baumgärtel, Münster

Hinweis: Eine Teilnahme am Kurs ist nur mit einer Anmeldung zum Kongress möglich.

13:00 - 15:00 Workshop der Akademie Niere: Hands-on PD**Wiss. Leitung: F. Aregger, Berlin; I.-H. Shin, Bad Nauheim**

Es werden typische und gleichzeitig komplexe Peritonealdialyse-Probleme anhand von Kasuistiken vorgestellt und diskutiert.

Hinweis: Eine Teilnahme am Kurs ist nur mit einer Anmeldung zum Kongress möglich.

13:30 - 15:30 Workshop Epidemiologie (Anfänger)**Wiss. Leitung: E. Schäffner, Berlin; N. Ebert, Berlin; A. Köttgen, Freiburg; S. I. Titze, Berlin; C. Drechsler, Würzburg**

Der Workshop bietet eine Einführung in die klinische Epidemiologie. Hierbei werden die Unterschiede verschiedener Studientypen sowie deren Vor- und Nachteile anhand von Beispielen dargelegt (Surveys, observative Studien, Interventionsstudien etc.). Grundbegriffe wie Bias, Confounding, Randomisierung, Stratifizierung, p-Wert, Konfidenz-Intervall sowie relatives Risiko, Odds Ratio und Number Needed to Treat werden erklärt und an zahlreichen klinischen Beispielen veranschaulicht. Abschließend sollen gemeinsam ein bis zwei Veröffentlichungen kritisch beurteilt werden, mit besonderem Augenmerk auf die besprochenen Problematiken. Ziel ist es, dass sich der Teilnehmer am Ende des Workshops mit den oben aufgeführten Begriffen sicherer fühlt und dadurch die Voraussetzung erworben hat, Literatur kritischer zu lesen.

Hinweis: Eine Teilnahme am Kurs ist nur mit einer Anmeldung zum Kongress möglich.

DONNERSTAG, 14.09.2017

16:00 - 18:00 Eröffnungsveranstaltung



Grußwort

Prof. Dr. Bernhard K. Krämer, Mannheim
Kongresspräsident



Grußwort

Univ.-Prof. Dr. med. Michael Neumaier
Prodekan der Medizinischen Fakultät Mannheim



Grußwort

Prof. Dr. Mark Dominik Alscher, Stuttgart
Präsident der DGfN



Grußwort

Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim



Festvortrag

„Wirtschaft heißt, miteinander füreinander leisten“
Prof. Götz W. Werner
Gründer und Aufsichtsrat von dm-drogerie markt

Preisverleihungen

Franz-Volhard-Medaille 2017
Franz-Volhard-Preis 2017



Grußwort

Prof. Dr. Martin Hausberg, Karlsruhe
Kongresspräsident

Programm

Freitag, 15. September 2017

FREITAG, 15.09.2017

17. NEPHROLOGISCHER MORGENLAUF

anlässlich des

20-JÄHRIGEN BESTEHENS DER DEUTSCHEN NIERENSTIFTUNG**Gemeinsamer Start: 06:30 Uhr****Veranstalter: Deutsche Nierenstiftung****Weitere Informationen erhalten Sie im Hauptprogramm.****Industrieveranstaltungen**

FREITAG, 15.09.2017

07:00 - 08:00 Frühstückssymposium
Nephrologische Aspekte der symptomatischen Hyperurikämie (Gicht)

Sponsor: Berlin-Chemie AG

07:00 - 08:00 Frühstückssymposium
Karriereoption Niederlassung

Sponsor: DIALAID GmbH

07:00 - 08:00 Frühstückssymposium
Insuffizientes Herz und Niere - ein Teufelskreislauf?

Sponsor: Novartis Pharma GmbH

FREITAG, 15.09.2017

FREITAG, 15.09.2017

08:15 - 09:30 Neues bei den Glomerulonephritiden**Moderation: O. Gross, Göttingen; M. Marx, Völklingen**08:15 - 08:35 Membranöse GN
*N. M. Tomas, Hamburg*08:40 - 09:00 IgA-Nephropathie
*J. Floege, Aachen*09:05 - 09:25 FSGS
*H. J. Pavenstädt, Münster***08:15 - 09:30 Geriatrie und Nephrologie****Moderation: U. Hoffmann, Regensburg; C. Grupp, Bamberg**08:15 - 08:35 Frailty und Niereninsuffizienz; eine unglückliche Kombination?
*C. Bollheimer, Aachen*08:40 - 09:00 Dialyse im Alter. Wer darf? Wer soll noch an die Dialyse gehen?
*U. Hoffmann, Regensburg*09:05 - 09:25 Korrekter Medikamenteneinsatz im Alter?
Wie kann Priscus und Forta helfen?
*H. Burkhardt, Mannheim***08:15 - 09:30 Sitzung der Akademie Niere
Aktuelles zur Gerätetechnik****Moderation: J. Beige, Leipzig; U. Kuhlmann, Bremen**08:15 - 08:35 Intermittierende Zitratdialyse - Do's and Dont's hinsichtlich
Sicherheit
*D. Uehlinger, Bern/CH*08:40 - 09:00 Zunehmende Qualitätsaspekte bei Dialysematerial -
Trends bei Erfassung und Auftreten
*R. Mecking, Neu-Isenburg*09:05 - 09:25 Venöse Diskonnektion - Häufigkeit und Maßnahmen zur
Verhinderung
*J. Beige, Leipzig***08:15 - 09:30 Auswahl Lebendspender - Risiko CKD****Moderation: U. Heemann, München; B. Krüger, Mannheim**08:15 - 08:40 Risiko für CKD nach Lebendspende
T. Müller, Zürich/CH

08:45 - 08:52 Freier Vortrag

08:52 - 08:59 Freier Vortrag

08:59 - 09:24 Alter des Lebendspenders - wann ist man zu alt?
P. Hirt-Minkowski, Basel/CH

FREITAG, 15.09.2017

FREITAG, 15.09.2017

08:15 - 09:30 Peritonealdialyse: "State of the Art"**Moderation: T. Mettang, Wiesbaden; V. Schwenger, Stuttgart**

08:15 - 08:35 Infektiöse Komplikationen der Peritonealdialyse - Welche Fortschritte sind erreicht worden?
M. D. Alscher, Stuttgart

08:40 - 09:00 Wann ist die PD noch adäquat?
Kriterien für einen Verfahrenswechsel
H. Felten, Karlsruhe

09:05 - 09:25 Die Peritonealdialyse als Akutdialyseverfahren!?
A. Fußhöller, Geldern

08:15 - 09:30 Klinische Neuigkeiten beim ANV (AKI I)**Moderation: S. Herget-Rosenthal, Bremen; S. Mitzner, Rostock**

08:15 - 08:35 Wann beginnen mit welchem Verfahren?
Wann kann ich die Behandlung beenden?
J. T. Kielstein, Braunschweig

08:40 - 08:47 Freier Vortrag

08:47 - 08:54 Freier Vortrag

08:54 - 09:14 Medikamentendosierungen bei (dis-)kontinuierlichen Dialyseverfahren
D. Czock, Heidelberg

08:15 - 09:30 DGfN-Nachwuchs Nephrologie kompakt**Moderation: M. C. Banas, Regensburg; M. Fischereder, München**

08:15 - 08:30 Das Nephrologische Konsil - Blickdiagnosen
M. Fischereder, München

08:33 - 08:48 Fälle aus der Hochdrucksprechstunde
J. Mann, München

08:51 - 09:06 Urinsediment richtig interpretiert
H. Rupprecht, Bayreuth

09:09 - 09:24 Blickdiagnose Sono
K.-H. Seitz, Karlsruhe

**09:30 - 12:15 Workshop Sonographie und Duplexsonographie der Nieren und Nierenarterien****Leitung: J. Radermacher, Minden**

Der Kurs richtet sich an Kliniker, die ihre Kenntnisse in der Sonographie und Duplexsonographie der Nieren und ableitenden Harnwege vertiefen möchten. Der Untersuchungsablauf und wichtige Befunde werden live demonstriert. Durch Doppelprojektion können die Position des Schallkopfes einerseits und das aktuelle Ultraschallbild andererseits simultan mitverfolgt werden.

Hinweis: Eine Teilnahme am Kurs ist nur mit einer Anmeldung zum Kongress möglich.



FREITAG, 15.09.2017

FREITAG, 15.09.2017

09:45 - 10:30 Plenarvortrag 1**Moderation: B. K. Krämer, Mannheim; M. Haubitz, Fulda**

09:45 - 10:15 Pathogenesis, diagnostics and treatment of ANCA-associated vasculitis with a focus on renal involvement
D. R. Jayne, Cambridge/UK

11:00 - 12:15 Aktuelle Aspekte in der Dialysebehandlung**Moderation: R. Woitas, Bonn; H. Reichel, Villingen-Schwenningen**

11:00 - 11:20 Antikoagulation bei der Dialyse
T. Feldkamp, Kiel

11:25 - 11:45 Optimale Dialyse: Einfluss von Dialysatzusammensetzung, Wahl des Dialysatfilters und Dialysattemperatur sowie Dialysedauer auf die Dialyseverträglichkeit und -effektivität
G. Lonnemann, Langenhagen

11:50 - 12:10 Sport während der Dialyse: warum, wie, welche Effekte und Risiken
A. E. Daul, Essen

11:00 - 12:15 Re-Zertifizierung Hypertensiologin/Hypertensiologe (1)**Moderation: H.-P. Schobel, Starnberg; R. Veelken, Erlangen**

11:00 - 11:25 Einsatz von Vitaminen und Kalzium zur Prävention von Herz-Kreislaufkrankungen
M. Faust, Köln

11:25 - 11:50 Neue Leitlinien der ESH zur Hypertonie bei Kindern und Jugendlichen
E. Wühl, Heidelberg

11:00 - 12:15 Sitzung der Akademie Niere Hämodialyse**Moderation: M. Grieger, Mayen; M. Hollenbeck, Bottrop**

11:00 - 11:20 Akute (medizinische) Komplikationen während der HD
T. Weinreich, Villingen-Schwenningen

11:25 - 11:45 Shuntvisite - was Nephrologen wissen sollten
M. Hollenbeck, Bottrop

11:50 - 12:10 Kardiovaskuläre Komplikationen
G. Schlieper, Düsseldorf



FREITAG, 15.09.2017

11:00 - 12:15 Probleme in der Nachsorge nach Transplantation I**Moderation: B. Schröppel, Ulm; B. Banas, Regensburg**11:00 - 11:20 Hypertonie nach Transplantation
*B. Krüger, Mannheim*11:25 - 11:45 Diabetes nach Transplantation
*C. Böger, Traunstein*11:50 - 12:10 Tumorerkrankungen
*M. Fischereeder, München***11:00 - 12:15 Nephrologische Intensivmedizin****Moderation: C. Erley, Berlin; R. Schindler, Berlin**11:00 - 11:20 CO₂-Elimination und Dialyse -
Schnittstelle Nephrologie/Pneumologie beim "ARDS"
T. Müller, Regensburg

11:25 - 11:32 Freier Vortrag

11:32 - 11:39 Freier Vortrag

11:39 - 11:59 Plasmaaustausch und adsorptive Verfahren in der Intensivmedizin
*A. Jörres, Köln*Ist **Fortschritt**
immer spektakulär?

Advagraf® de novo im Vergleich zu Tacrolimus bid in einer großen europäischen retrospektiven Registerstudie. Die Analyse des ELTR European Liver Transplant Registry unterliegt den üblichen Limitierungen einer nicht-randomisierten Studie. Obwohl mögliche Störfaktoren mittels Uni- und Multivarianzanalysen unter Anwendung von Propensity-Score Matching untersucht wurden, kann ein Ungleichgewicht für nicht gemessene oder unbekannte Variablen nicht völlig ausgeschlossen werden.

* Nach Umstellung von Tacrolimus bid.

1. Beckebaum S et al. *Transpl Int* 2011; 24: 666-675.
2. Kuypers DR et al. *Transplantation* 2013; 95: 333-340.
3. Florman S et al. *Transplant Proc* 2005; 37:1211-1213.
4. Stiff F et al. *Transplantation* 2014; 97: 755-780.
5. Wu MJ et al. *Transplantation* 2011; 92: 648-652.
6. Adam R et al. *Am J Transplant* 2015; 15: 1267-1282.

Basistext siehe S.87

Wenn Sie auf etablierte Prinzipien bauen, können auch kleine Veränderungen zu echtem Fortschritt führen.

Verbesserte Adhärenz* ^{1,2}

Stabilere Wirkstoffspiegel* ³⁻⁵

Hinweis auf 8 % besseres Lebertransplantat-Überleben nach 3 Jahren in einer großen Registerstudie# ⁶


ADVAGRAF
tacrolimus prolonged release

FREITAG, 15.09.2017

11:00 - 12:15 Bildgebende Verfahren in der Nephrologie**Moderation: S. Reuter, Münster; D. Kraus, Würzburg**

11:00 - 11:20 Was leistet die Sonographie in der Diagnostik von Nierenerkrankungen
K. Stock, München

11:25 - 11:32 Freier Vortrag

11:32 - 11:39 Freier Vortrag

11:39 - 11:59 Das MRT in der Beurteilung renaler Funktionsparameter
S. Schönberg, Mannheim

11:00 - 12:15 Basic Science: Immunvermittelte glomeruläre Erkrankungen - Grundlagen und klinische Auswirkungen**Moderation: R. A. K. Stahl, Hamburg; U. Panzer, Hamburg**

11:00 - 11:18 CD4+ T-Zellantwort bei der Rapid Progressiven Glomerulonephritis
C. Krebs, Hamburg

11:18 - 11:36 Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser - Regulatorische T-Zellen bei Glomerulonephritiden
O. M. Steinmetz, Hamburg

11:36 - 11:45 Die Rolle des Komplementsystems bei der hypertensiven Glomerulopathie
U. Wenzel, Hamburg

11:45 - 12:03 Klinische Bedeutung von Autoantikörpern für die Membranöse Glomerulonephritis
E. Hoxha, Hamburg

12:03 - 12:12 Pathogenetische Rolle von THSD7A in der Membranösen Glomerulonephritis
N. M. Tomas, Hamburg

Industrieveranstaltungen

FREITAG, 15.09.2017

13:00 - 14:00 Mittagssymposium
Neue Wege gehen bei Hochrisikopatienten: Etelcalcetid und Evolocumab



Sponsor: Amgen GmbH

13:00 - 14:00 Mittagssymposium
Komplement-vermittelte thrombotische Mikroangiopathien 2017



Sponsor: Alexion Pharma Germany GmbH

13:00 - 14:00 Mittagssymposium
Spotlight Herz & Niere – wie setzen wir die Segel richtig bei der Eisen- und Phosphat-Navigation?



Sponsor: Fresenius Medical Care Nephrologica Deutschland GmbH

13:00 - 14:00 Mittagssymposium
Fit4Home



Sponsor: Fresenius Medical Care GmbH

13:00 - 14:00 Mittagssymposium
Nierentransplantation – und jetzt? Erfolgreiche Transplantations-Vorbereitung und -Nachsorge als gemeinsame Aufgabe von Nierenzentrum, Transplantationszentrum und Patient

Sponsor: Astellas Pharma GmbH

13:00 - 14:00 Mittagssymposium
Einer für alle oder die interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit seltenen Erkrankungen

Sponsor: Horizon Pharma Germany GmbH

FREITAG, 15.09.2017

FREITAG, 15.09.2017

13:00 - 14:00 Basic Science: Strukturelle, physiologische und molekulare Grundlagen der Nierenfunktion
Moderation: K. Amann, Erlangen; A. Kurtz, Regensburg

 13:00 - 13:18 EPO production by renal interstitial cells
K. Gerl, Regensburg

 13:18 - 13:36 Functional relevance of cell type specific collagen production in the kidney
M. Mack, Regensburg

 13:36 - 13:54 The impact of hypoxia on cyst growth in polycystic kidney disease
B. Buchholz, Erlangen

 13:54 - 14:12 Role of tubular renin in diabetic nephropathy
F. Schweda, Regensburg
14:00 - 15:30 Posterbegehung 1
14:30 - 15:45 Urology meets nephrology: Therapie von (malignen) Erkrankungen des Urogenitaltraktes
Moderation: K.-U. Eckardt, Berlin; M. Ritter, Mannheim

 14:30 - 14:50 Ist eine organerhaltende Therapie beim Nierenzellkarzinom immer das höchste Ziel?
A. Häcker, Mannheim

 14:55 - 15:15 Das Prostatakarzinom – Aktuelle Standards in Diagnostik und Therapie
D. Frohneberg, Karlsruhe

 15:20 - 15:40 Harnblasenkarzinom vor und nach Nierentransplantation – Konzepte und Möglichkeiten des Blasenersatzes
U. Humke, Stuttgart
15:00 - 18:00 Workshop Epidemiologie (Fortgeschrittene)
Moderation: E. Schäffner, Berlin; N. Ebert, Berlin; A. Köttgen, Freiburg; S. I. Titze, Berlin; C. Drechsler, Würzburg

Der Workshop setzt Kenntnisse über die im Workshop für Anfänger genannten Begriffe im Wesentlichen voraus. Anhand von Beispielen werden gängige Testverfahren und Analysemethoden vorgestellt (z.B. vergleichende Tests, Überlebenszeitanalysen). Es werden die Parameter zur Fallzahlberechnung und die Notwendigkeit derselben an klinischen Beispielen vorgestellt und erläutert. An ein bis zwei Publikationen wird geübt, medizinische Literatur kritisch zu hinterfragen. Ziel ist es, dass der Teilnehmer besser in der Lage ist, Studien zu beurteilen, aber auch eigene Studien besser und realistischer zu planen.

Hinweis: Eine Teilnahme am Kurs ist nur mit einer Anmeldung zum Kongress möglich.

15:00 - 17:45 Workshop Sonographie und Duplexsonographie der Shuntgefäße
Moderation: M. Hollenbeck, Bottrop; P. Wiese, Landshut; T. Morgenstern, Koblenz


Der Kurs richtet sich an Kliniker, die ihre Kenntnisse in der Sonographie und Duplexuntersuchung von Shuntgefäßen vertiefen möchten. Insbesondere sollen der Untersuchungsablauf und wichtige Befunde bei der präoperativen Diagnostik und der postoperativen Verlaufskontrolle zur Früherkennung von Funktionsstörungen live demonstriert werden. Durch Doppelprojektion können die Position des Schallkopfes einerseits und das aktuelle Ultraschallbild andererseits simultan mitverfolgt werden.

Hinweis: Eine Teilnahme am Kurs ist nur mit einer Anmeldung zum Kongress möglich.

FREITAG, 15.09.2017

FREITAG, 15.09.2017

15:45 - 16:30 Plenarvortrag 2**Moderation: C. Böger, Traunstein; J. M. Pfeilschifter, Frankfurt a. M.**15:45 - 16:15 Genetik von Nierenerkrankungen
*F. Hildebrandt, Boston/USA***16:30 - 17:45 Niere und Rheumatologie I****Moderation: G. A. Müller, Göttingen; W. H. Schmitt, Weinheim**16:30 - 16:50 Renale Sarkoidose
*R. Bergner, Ludwigshafen*16:55 - 17:15 Aktuelle Therapie der Lupus-Nephritis
*A. Schwarting, Mainz*17:20 - 17:40 Anti-Rheumatische Therapie bei chronischer Niereninsuffizienz
*R. Vasko, Göttingen***16:30 - 17:45 Diabetes und Niere I****Moderation: H. Geiger, Frankfurt a. M.; G. B. Wolf, Jena**16:30 - 16:50 Innovative Behandlungskonzepte des Diabetes mellitus
*B. Ludwig, Dresden*16:55 - 17:15 Besonderheiten der Diabetestherapie bei chronischer Niereninsuffizienz
*G. Gabriëls, Münster*17:20 - 17:40 Genetik komplexer Nierenerkrankungen
*A. Köttgen, Freiburg***16:30 - 17:45 Sitzung der Akademie Niere Reha bei CKD****Moderation: W. Pommer, Berlin; G. von Gersdorff, Köln**16:30 - 16:50 Der geriatrische Patient mit CKD
*U. Kunter, Aachen*16:55 - 17:15 Soziale Aspekte bei nierenkranken Patienten
*W. Pommer, Berlin*17:20 - 17:40 Besonderheiten nephrologischer Rehabilitation
C. Grupp, Bamberg

FREITAG, 15.09.2017

FREITAG, 15.09.2017

16:30 - 17:45 Probleme in der Nachsorge nach Transplantation II**Moderation: M. Schiffer, Hannover; A. Habicht, München**

16:30 - 16:50 Rekurrente Erkrankungen nach Tx (Prädiktion, Diagnose, Prävention, Therapie)
M. Zeier, Heidelberg

16:55 - 17:02 Freier Vortrag

17:02 - 17:09 Freier Vortrag

17:09 - 17:29 Proteinurie nach NTx - Was tun?
A. S. Mühlfeld, Aachen

16:30 - 17:45 Hygiene in der Dialyse**Moderation: M. Girndt, Halle (Saale); W. Zidek, Berlin**

16:30 - 17:00 Umgang mit multiresistenten Keimen in der Dialyse. Isolation ja-nein?
M. Girndt, Halle (Saale)

17:05 - 17:35 Therapie der Hepatitis C - Einfluss auf das Isolationsverhalten an der Dialyse?
D. Maasoumy, Hannover

16:30 - 17:45 Spannende und lehrreiche Kasuistiken**Moderation: C. Braun, Kirchberg/L; J. Weinmann-Menke, Mainz****16:30 - 17:45 Basic Science: Organfibrose - Von den Mechanismen der Schädigung zur Beeinflussung der Erkrankung****Moderation: J. Floege, Aachen; W. Kriz, Mannheim**

16:30 - 16:50 Microvasculature in renal fibrosis - bystander or initiator?
P. Boor, Aachen

16:55 - 17:15 Parietal cell diseases: FSGS and crescentic nephritis
M. J. Möller, Aachen

17:20 - 17:40 Primäre Hyperoxalurie und Inflammation: neue grundlagenwissenschaftliche und translationale Entwicklungen
B. Hoppe, Bonn

Programm

**Samstag,
16. September 2017**



SAMSTAG, 16.09.2017

SAMSTAG, 16.09.2017

**07:00 - 08:00 Frühstückssymposium
Morbus Fabry – ein Update**

 Sponsor: Amicus Therapeutics GmbH

**07:00 - 08:00 Frühstückssymposium
Risikofaktor Lipoprotein (a)**

 Eine Veranstaltung der DGFF (Lipid-Liga)

**07:00 - 08:00 Frühstückssymposium
IgA nephritis on the way to precision medicine**

**07:00 - 08:00 Frühstückssymposium
Autoinflammation in der Nephrologie**

Sponsor: Novartis Pharma GmbH

08:15 - 09:30 Akute Nierenschädigung (AKI II)
Moderation: A. Kribben, Essen; S. Orth, Bad Aibling

 08:15 - 08:35 Zellbasierte Therapie bei AKI
D. Patschan, Göttingen

 08:40 - 09:00 AKI, Möglichkeiten der Frühdiagnostik
A. Bienholz, Essen

 09:05 - 09:25 Risiko der CKD nach AKI
L. Sellin, Düsseldorf

08:15 - 09:30 Therapie des sek./tert. Hyperparathyreoidismus
Moderation: P. J. Heering, Solingen; J. C. Galle, Lüdenscheid

 08:15 - 08:35 Konservatives Management des Hyperparathyreoidismus
M. Ketteler, Coburg

 08:40 - 09:00 Chirurgie und intraoperative Bildgebung des Hyperparathyreoidismus
K. Nowak, Mannheim

 09:05 - 09:25 Management des Hyperparathyreoidismus nach Nierentransplantation
J. Lutz, Mainz

SAMSTAG, 16.09.2017

SAMSTAG, 16.09.2017

**08:15 - 09:30 Sitzung der Akademie Niere
Glomerulonephritis**

Moderation: M. J. Möller, Aachen; H.-J. Gröne, Heidelberg

 08:15 - 09:30 3-4 interaktive Fallbesprechungen für praktisches Vorgehen bei Patienten mit Hinweis auf eine glomeruläre Erkrankung
H.-J. Gröne, Heidelberg; M. J. Möller, Aachen; M. Busch, Jena
**08:15 - 09:30 Erweiterung des Spenderpools - Grenzen und Möglichkeiten?
Risiken und Nebenwirkungen?**
Moderation: H. Weihprecht, Augsburg; V. Kliem, Hann. Münden

 08:15 - 08:35 Spender und Empfänger AKI - Bedeutung auf Transplant Outcome
B. Schröppel, Ulm

 08:40 - 09:00 Marginale Nieren - Wer profitiert?
T. Bergler, Regensburg

 09:05 - 09:25 Wie alt darf der Empfänger sein? Biologisches vs. kalendarisches (biographisches) Alter
W. Arns, Köln
08:15 - 09:30 Diagnostik und Therapie bei ADPKD
Moderation: T. Benzing, Köln; A.-I. Kälsch, Mannheim

 08:15 - 08:40 Standardtherapie oder neue pathogenetische und genbasierte Ansätze der ADPKD
R. P. Wüthrich, Zürich/CH

08:45 - 08:52 Freier Vortrag

08:52 - 08:59 Freier Vortrag

 08:59 - 09:24 Wann sind Nierenzysten keine ADPKD?
(Schnittmenge ARPKD, MCKD)
F. Strutz, Wiesbaden
**08:15 - 09:30 Joint Meeting D-A-CH und DGfN -
Lipidologie an der Schnittstelle zur Nephrologie**
Moderation: B. Hohenstein, Villingen-Schwenningen; W. März, Mannheim

 08:15 - 08:35 Familiäre Hypercholesterinämie - Overview
P. J. Lansberg, Groningen/NL

 08:40 - 09:00 LDL-Apherese in Deutschland, Aphereseregister
V. Schettler, Göttingen

 09:05 - 09:25 PCSK9 - Hot Topics
A. Vogt, München

SAMSTAG, 16.09.2017



08:15 - 09:30 **DGfN-Nachwuchs
Best of Junge Niere**

Moderation: **M. C. Banas, Regensburg; O. Gross, Göttingen;
E. Königshausen, Düsseldorf**

08:15 - 08:40 Vom Doktoranden zum Lehrstuhlinhaber
B. K. Krämer, Mannheim

08:45 - 08:55 CD44 is required for the pathogenesis of experimental crescentic glomerulonephritis and collapsing focal segmental glomerulosclerosis
J. Eymael, Nijmegen/NL

08:55 - 09:05 Sox9 is a marker for parietal epithelial cells and involved in podocyte regeneration in a rat anti-GBM nephritis model
A. Prochnicki, Erlangen

09:05 - 09:15 Kombination von Super Resolution Mikroskopie und automatischer Bildauswertung zur beschleunigten Diagnose von Minimal Change Glomerulonephritis
F. Siegerist, Greifswald

09:15 - 09:30 Vergabe der Reisestipendien der DGfN

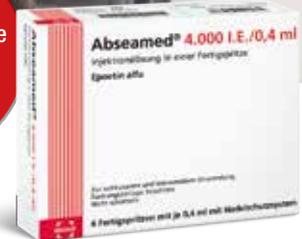
Nephrologie mit System



MEDICE – die erste Wahl



Subkutan Gabe
in der Nephrologie



EPO-Spiegel zum
fairen Preis anheben.

- Bewährte Wirksamkeit
- Hervorragende Qualität auf Festbetrag
- Über 9 Jahre sichere Anämitherapie

Abseamed®
Epoetin alfa

Abseamed® 1.000 I.E./0,5 ml/- 2.000 I.E./1 ml/- 3.000 I.E./0,3 ml/- 4.000 I.E./0,4 ml/- 5.000 I.E./0,5 ml/- 6.000 I.E./0,6 ml/- 8.000 I.E./0,8 ml/- 10.000 I.E./1 ml Injektionslösung in einer Fertigspritze (Injektionszubereitung): Wirkst.: Epoetin alfa. Zus.: 1 Fertigspritze enth. 1.000 I.E./- 2.000 I.E./- 3.000 I.E./- 4.000 I.E./- 5.000 I.E./- 6.000 I.E./- 8.000 I.E./- 10.000 I.E., entspr. 8,4 µg/- 16,8 µg/- 25,2 µg/- 33,6 µg/- 42,0 µg/- 50,4 µg/- 67,2 µg/- 84,0 µg Epoetin alfa. Sonst. Bestandt.: Na-Dihydrogenphosphat-Dihydrat, Na-Monohydrogenphosphat-Dihydrat, Na-Chlorid, Glycerin, Polysorbat 80, Wasser f. Inj.-zwecke, Salzsäure, Na-Hydroxid. **Anw.:** Symptomat. Anämie bei chron. Niereninsuff. b. Erw., Jugendl. und Kdr. ab 1 J. unter Hämodialyse u. b. Erw. unter Peritonealdialyse; Behandl. d. schw. symptomat. ren. Anämie b. Erw. m. Niereninsuff., die noch nicht dialysepflichtig sind. Bei Anämie u. z. Reduktion d. Transfusionsbedarfs b. Erw. m. solid. Tumoren, malign. Lymphomen od. multipl. Myelom unter Chemother. mit bestehendem Risiko e. Transfusion aufgrund d. Allgemeinzust. (z. B. kardiovask. Status, vorbesteh. Anämie b. Beginn d. Chemother.); Steig. d. autologen Blutgewinn. b. Erw. i.R. ein. Eigenblutspende. Nur b. Pat. m. mittelschw. Anämie (Hb 10–13 g/dl) ohne Eisenmangel, falls blutgewinn. Maßnahmen nicht verfügb. o. unzureichend sind, b. gepl. groß. operat. Eingr., d. e. groß. Blutverlust fordern (4 o. mehr Einh. Blut b. Frauen, 5 o. mehr Einh. b. Männern). Reduktion d. Bed. an Fremdbluttransfus. vor e. groß. elektiv. orthopäd. Eingriff b. Erw. ohne Eisenmangel b. hohem Risiko v. Transfusionskomplikat. Nur b. Pat. m. mittelschw. Anämie (z. B. Hb 10–13 g/dl) u. erwart. mittelschw. Blutverlust v. 900–1800 ml, die nicht an e. autologen Blutspende. teilnehmen können. **Gegenanz.:** Überempf. gegen d. Wirkstoff o. sonst. Bestandt.; Pat., d. unter Behandl. mit irgendeinem Erythropoetin an PRCA erkranken. Unkontroll. Bluthochdruck. Alle Gegenanz., die b. e. autolog. Blutspende. beacht. werden müssen. Bei Pat., die f. e. elektiv. orthopäd. Eingriff vorgesehen sind u. nicht an autolog. Blutspende. teiln. können: Schw. KHK, PAVK, vask. Erkrank., d. Karotiden od. zerebrovask. Erkrank., b. Pat. m. kürz. Herzinfarkt od. zerebrovask. Ereignis. Chirurg. Pat., b. denen keine adäquate Thromboseprophylaxe durchgef. werden kann. **Anw.beschränk.:** Einzelh. s. Fachinfo. **Schwangersch.:** Bish. liegen keine od. n. sehr begrenz. Erf. m. d. Anw. v. Epo. alfa b. Schwangeren vor. Tierexp. Stud. hab. e. Reproduktionstox. gez. Epo alfa darf nur angew. werden, wenn d. mögl. Nutzen geg. d. Risiko f. d. Föten überwiegt. Pat., d. a. e. autolog. Blutspende. teiln., wird die Anw. v. Epo. alfa nicht empfohl. **Stillzeit:** Es i. nicht bek., ob Epo. alfa i. d. Muttermilch überg. Epo. alfa sollte b. still. Mütt. m. Vors. angew. werden. E. m. e. Entscheid. dar. getrof. werd., ob d. Stillen fortzuführen/zu unterbr. ist o. ob d. Behandl. m. Epo. alfa. fortzuführen/zu unterbr. ist. Dab. i. sow. d. Nutz. d. Stillens f. d. Kind als a. d. Nutz. v. Epo. alfa f. d. Frau zu berücks. B. stillenden Pat., d. a. e. autolog. Blutspende. teiln. v. d. präop. Anw. v. Epo. alfa nicht empfohl. **Nebenwirk.:** Thrombozythämie, Erythropoetin-antikörpervermittelte Erythroplastopenie, Hyperkalämie, anaphylakt. Reakt., Überempfindlichk., Kopfschmerzen, Krampfanfälle, Schlaganfall, zerebrale Blutungen, Krämpfe, zerebrovask. Komplikat., hypert. Enzephalopathie, transit. ischäm. Attacken, Retinathrombose, Myokardinfarkt, venöse Thromb., tiefe Venenthromb., Hypertonie, arterielle Thromb., hypertensive Krisen, Husten, Lungenembolie, Kongestion d. Atemwege, Übelkeit, Diarrhö, Erbrechen, Hautausschlag, angioneurotisches Ödem, Urtikaria, Arthralgie, Knochenschmerzen, Myalgie, Schmerz i.d. Extremitäten, Porphyrie, Pyrexie, Schüttelfrost, grippeähnli. Sympt., unzureichende Wirksamkeit, periphere Ödeme, Reakt. a. d. Inj.stelle, Anti-Erythropoetin-Antikörper, pos., Shunt-Thromb. einschl. Thromb. im Dialysesystem; erh. Gefahr d. Tumorprog. d. Epo. Weit. Einzelh. u. Hinw. s. Fach- u. Gebrauchsinfo. Verschreibungspflichtig. Stand: 10/2016. Zulassungsinhaber und lokaler Ansprechpartner: MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, 56638 Iserlohn. www.medice-nephrologie.de



SAMSTAG, 16.09.2017

SAMSTAG, 16.09.2017

08:15 - 12:15 Workshop
Virtuelle Mikroskopie für den Nephrologen

**Moderation: H.-J. Gröne, Heidelberg; H. Regele, Wien/A;
T. Wiech, Hamburg; H. Hopfer, Basel/CH**

Der Workshop „Virtuelle Mikroskopie für den Nephrologen“ richtet sich an Kliniker, die ihre Kenntnisse der Histopathologie von Nierenerkrankungen und ihr Verständnis der pathohistologischen Beurteilung von Nierenbiopsien vertiefen möchten.

Nach kurzen Einführungsvorträgen zu den histologischen Läsionsmustern und deren Klassifikation werden mit Unterstützung der Kursleiter gängige und auch außergewöhnliche Fälle mikroskopiert und diskutiert.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Gelegenheit zu nutzen, einmal auf die andere Seite des Mikroskopes zu wechseln. Damit soll einerseits das Verständnis für die pathophysiologischen Prozesse vertieft und andererseits auch die Möglichkeiten und Grenzen der histologischen Diagnostik erfahrbar werden. Nutzen Sie auch die Gelegenheit, endlich jene Fragen zur Morphologie zu stellen, die man in klinisch-pathologischen Konferenzen vielleicht nicht vorzubringen wagt.

Dieses Jahr widmen wir uns der diabetischen Nephropathie und der hypertensiven Nierenschädigung.

Was sind die Differentialdiagnosen der nodulären Glomerulosklerose? Hypertensive Nephrosklerose: Ursache oder Folge eines Nierenschadens?

Es werden die möglichen Pathomechanismen vorgestellt und das Spektrum der daraus resultierenden Läsionsmuster und deren Differentialdiagnosen in der Histologie illustriert.

Grundkenntnisse der Nierenhistologie sind von Vorteil, allerdings keine unbedingte Voraussetzung für eine Teilnahme an diesem interaktiven Kurs.

Wir ersuchen, die Info an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterzuleiten.

In der Hoffnung auf rege Teilnahme am interaktiven Mikroskopieren.

Hinweis: Eine Teilnahme am Kurs ist nur mit einer Anmeldung zum Kongress möglich.

09:30 - 11:45 Workshop Katheter

Moderation: M. Hollenbeck, Bottrop

Getunnetzte zentralvenöse Katheter belasten mit ihren Problemen immer mehr den klinischen Alltag der Dialyse. In diesem Workshop wird auf viele Aspekte der Implantation und des Umgangs mit diesen Kathetern eingegangen. Der Workshopcharakter wird dadurch erreicht, dass die Hälfte der Zeit für Diskussionen reserviert ist.

Hinweis: Eine Teilnahme am Workshop ist nur mit einer Anmeldung zum Kongress möglich.



09:45 - 10:30 Plenarvortrag 3

Moderation: B. Banas, Regensburg; R. P. Wüthrich, Zürich/CH

09:45 - 10:15 Renal transplantation and marginal organ donors
J. W. de Fijter, Leiden/NL

11:00 - 12:15 Perspektiven in der Patientenversorgung und Forschung aus der Sicht benachbarter Fachdisziplinen

Moderation: H. Köhler, Homburg/Saar; D. Fliser, Homburg/Saar

11:00 - 11:15 Urologie
M. S. Michel, Mannheim

11:18 - 11:33 Hypertensiologie
P. Trenkwalder, Starnberg

11:36 - 11:51 Rheumatologie
H. M. Lorenz, Heidelberg

11:54 - 12:09 Endokrinologie/Diabetologie
N. N.

SAMSTAG, 16.09.2017

SAMSTAG, 16.09.2017

11:00 - 12:15 **Re-Zertifizierung
Hypertensiologin/Hypertensiologe (2)**

Moderation: **K. Kisters, Herne; K.-D. Hanel, Göppingen**

11:00 - 11:25 Bedeutung von Naturheilverfahren in der Prävention
und Behandlung der Hypertonie
K. Kraft, Rostock

11:25 - 11:50 Welchen Zielwert wie erreichen? Probleme bei Grad1-Hypertonie,
kritischen Kombinationen, Interaktionen und Begleiterkrankungen
M. Hausberg, Karlsruhe



11:00 - 12:15 **Sitzung der Akademie Niere
Peritonealdialyse**

Moderation: **M. Koch, Mettmann; R. Brunkhorst, Hannover**

11:00 - 11:20 Patientenauswahl, Technik der Katheterimplantation,
Patientenschulung
T. Mettang, Wiesbaden

11:25 - 11:45 Individualisierte Patientenverordnung
M. Kimmel, Stuttgart

11:50 - 12:10 PD bei Herzinsuffizienz
V. Schwenger, Stuttgart



11:00 - 12:15 **Kardio (hepato)-renales Syndrom**

Moderation: **M. Haag-Weber, Straubing; A. Mandelbaum, Wiesloch**

11:00 - 11:20 Wertigkeit der Dialyse - Welches Verfahren ist zu präferieren?
W. Riegel, Darmstadt

11:25 - 11:45 Erfolg und Misserfolg von LV-Assist-Devices -
Können wir auf die Herztransplantation verzichten?
B. Voss, München

11:50 - 12:10 TAVI und Mitra-Clip - eine Erfolgsgeschichte?
C. Schmitt, Karlsruhe

SAMSTAG, 16.09.2017

11:00 - 12:15 Niere und Rheumatologie II**Moderation: U. Benck, Mannheim; S. M. Weiner, Trier**11:00 - 11:25 HLA Typisierung bei rheumatischen Erkrankungen
C. Müller, Tübingen

11:30 - 11:37 Freier Vortrag

11:37 - 11:44 Freier Vortrag

11:44 - 12:09 Aktuelle Therapie AASV
*W. H. Schmitt, Weinheim***11:00 - 12:15 Posterpräsentationssitzung 1****Moderation: R. Weimer, Gießen; D. Zecher, Regensburg**

In dieser Sitzung werden ausgewählte Poster aus der Posterbegehung vom Freitag, den 15.09.2017, kurz von ihren Autoren vorgestellt.

Industrieveranstaltungen

SAMSTAG, 16.09.2017

**13:00 - 14:00 Mittagssymposium
Herausforderung der Poly-Pharmakotherapie des
kardiorenenalen Patienten - der Umgang mit
Hyperkaliämie**

Sponsor: Fresenius Medical Care Nephrologica Deutschland GmbH

**13:00 - 14:00 Mittagssymposium
Klinischer Einsatz von PCSK9-Inhibitoren -
Wann und für wen?**

Sponsor: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

**13:00 - 14:00 Mittagssymposium
Remote Patient Monitoring: mehr Sicherheit für den
Dialysepatienten zu Hause**

Sponsor: Baxter Deutschland GmbH

**13:00 - 14:00 Mittagssymposium
Patientenmanagement nach Nieren-Tx:
(wie) machen wir es richtig?**

Sponsor: Novartis Pharma GmbH

**13:00 - 14:00 Mittagssymposium
Lipoprotein(a) - Erhöhung: Diagnostik und Therapie**

Sponsor: B. Braun Avitum AG

SAMSTAG, 16.09.2017

Industrieveranstaltungen

13:00 - 14:00 **Mittagssymposium**
ADPKD: Paradigmenwechsel in der Therapie:
Studien, Mythen und Gelerntes 

Sponsor: Otsuka Pharma GmbH

13:00 - 14:00 **Mittagssymposium**
Aktuelle Herausforderungen in der Therapie der
Hyperphosphatämie 

Sponsor: Medice Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG

SAMSTAG, 16.09.2017

13:00 - 14:00 **Basic Science: Niere und Gefäße - Auge als Spiegel der Niere**

Moderation: **K. F. Hilgers, Erlangen; M. Baumann, Ansbach**

13:00 - 13:20 Renale Biomarker und kardiovaskuläre Mortalität
W. März, Mannheim

13:25 - 13:45 Diabetische Mikroangiopathie: Biomarker für Morbidität und
Mortalität bei Menschen mit Diabetes?
H.-P. Hammes, Mannheim

13:50 - 14:10 Hypertensive Retinopathie - Biomarker und Prädiktion für
kardiovaskulären Tod?
N. Feltgen, Göttingen

EINLADUNG

UPDATE:

PATIENTEN-ARZT-SEMINAR

SAMSTAG,

16. SEPTEMBER 2017

14.00 – 17.00 UHR

Congress Center
Rosengarten (CCR)
Mannheim



DIALYSE- UND LEBENSQUALITÄT

- Dialyseeffektivität**
- Extra-Intra-Komplikationen**
- Morbidität und Mortalität**
- Optimierung und Best Practice**
- Lange-Zeit-Dialysen**
- Soziales & Dialyse**
- PatientenBegleiter**

EINTRITT FREI! Anmeldung nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf eine lebhafte Veranstaltung!

SAMSTAG, 16.09.2017

SAMSTAG, 16.09.2017

14:00 - 15:30 Posterbegehung 2**15:45 - 16:30** Plenarvortrag 4**Moderation:** J. Mann, München; M. Hausberg, Karlsruhe15:45 - 16:15 State-of-the-Art in der Behandlung der Diabetischen Nephropathie
*C. Wanner, Würzburg***16:30 - 17:45** Stärken und Schwächen der Nephrologie im europäischen Vergleich**Moderation:** R. Brunkhorst, Hannover; D. W. Baumann, Bruchsal16:30 - 16:50 Frankreich
*C. Combe, Bordeaux/F*16:55 - 17:15 Niederlande
*P. W. de Leeuw, Maastricht/NL*17:20 - 17:40 Deutschland
*J. Floege, Aachen***16:30 - 17:45** Nephropathologische Fallpräsentationen: interessante Fälle im klinisch-pathologischen Dialog**Moderation:** R. Birck, Lindau; K. Amann, Erlangen16:30 - 17:05 Pathologen
*S. Porubsky, Mannheim; T. Wiech, Hamburg; H. Hopfer, Basel/CH*17:05 - 17:40 Kliniker
*C. Löffler, Mannheim; U. Wenzel, Hamburg; J. Michaely, Karlsruhe***16:30 - 17:45** Sitzung der Akademie Niere
Chronische Niereninsuffizienz**Moderation:** M. Daschner, Saarbrücken; H. Reichel, Villingen-Schwenningen16:30 - 16:50 Nephrotisches Syndrom - praktisches Vorgehen
*C. D. Cohen, München*16:55 - 17:15 Interstitielle Nephritis: Diagnostik und Therapie
*F. Strutz, Wiesbaden*17:20 - 17:40 Säure-Base: Backpulver zur Progressionshemmung?
*J. D. Hoyer, Marburg***16:30 - 17:45** Neue Therapieregime in der Transplantation**Moderation:** T. Rath, Kaiserslautern; P. Schnülle, Weinheim16:30 - 16:50 State of the Art: steroidfreie Immunsuppression nach NTx
C. Hugo, Dresden

16:55 - 17:02 Freier Vortrag

17:02 - 17:09 Freier Vortrag

17:09 - 17:29 Chancen und Rückschläge von Minimierungskonzepten
K. Budde, Berlin

SAMSTAG, 16.09.2017

16:30 - 17:45 Pädiatrische Nephrologie**Moderation: C. P. Schmitt, Heidelberg; F. Schaefer, Heidelberg**

16:30 - 16:50 Kongenitales und steroidresistentes nephrotisches Syndrom (Podonet)

A. Trautmann, Heidelberg

16:55 - 17:15 Update Certain Registry

B. Tönshoff, Heidelberg

17:20 - 17:40 Pädiatrische Leitlinien zu HUS

*D. Müller, Berlin***16:30 - 17:45 HOT Topics in Forschung und Klinik****Moderation: G. Schlieper, Düsseldorf; U. Göttmann, Kirchberg/L**

16:30 - 16:50 ncRNAs in der Transplantation

R. Oberbauer, Wien/A

16:55 - 17:15 Muss die High Urgency Transplantation überdacht werden?

V. Aßfalg, München

17:20 - 17:40 Barorezeptorstimulation bei therapierefraktärer arterieller Hypertonie auf dem Weg zum Therapiestandard?

M. Koziolk, Göttingen

ferinject® –

**Mehr Zeit für SIE und IHRE Patienten.¹⁻⁴****Schnell**

- 1.000 mg als Initialdosis in mindestens 15 Minuten^{4**}

Verträglich

- kontrollierte Eisenaufnahme und sichere Bereitstellung⁵

Wirksam

- bei Ihren Präodialyse¹- und Dialyse-Patienten^{6**}
- verbessert die Lebensqualität^{3***}

**Die Nr. 1 im i.v.-Eisenmarkt***

Fresenius Medical Care Nephrologica Deutschland GmbH
Else-Kröner-Straße 1 · 61352 Bad Homburg v.d.H. · Deutschland
Telefon: +49(0)6172-88670-0 · Fax: +49(0)6172-88670-18



*It. INSIGHT Health & IMS MAT 1'2015 im i.v.-Eisenmarkt nach mg und Umsatz **Max. Einzeldosis bei HD-Patienten 200 mg/Tag; aktuelle Fachinformation ferinject® ***bei Ihren Patienten mit Herzinsuffizienz
+30 min Nachbeobachtungszeit

1. Macdougall IC et al. FIND-CKD: a randomized trial of intravenous ferric carboxymaltose versus oral iron in patients with chronic kidney disease and iron deficiency anaemia. *Nephrol Dial Transplant.* 2014;29:2075-84 2. Roger SD et al. Safety of intravenous ferric carboxymaltose versus oral iron in patients with nondialysis-dependent CKD: an analysis of the 1-year FIND-CKD trial. *Nephrol Dial Transplant Off Publ Eur Dial Transpl Assoc – Eur Ren Assoc.* 2016;1-10. 3. Ponikowski P et al. Beneficial effects of long-term intravenous iron therapy with ferric carboxymaltose in patients with symptomatic heart failure and iron deficiency. *Eur Heart J.* 2015;36:657-68 4. Deutsche Fachinformation ferinject® 50 mg Eisen/ml, Injektions- und Infusionslösung, Stand: Juli 2016. 5. Geisser P. The pharmacology and safety profile of ferric carboxymaltose (Ferinject®): structure/reactivity relationships of iron preparations. *Port J Nephrol Hypert.* 2009;23:11-16 6. Covic A, Mircescu G. The safety and efficacy of intravenous ferric carboxymaltose in anaemic patients undergoing haemodialysis: a multi-centre, open-label, clinical study. *Nephrol Dial Transplant.* 2010;25:2722-2730

FERINJECT® 50mg Eisen/ml. Wirkstoff: Eisencarboxymaltose. Zusammensetzung: 1 ml Lösung enthält 50 mg elementares, dreiwertiges Eisen als Eisencarboxymaltose; sonstige Bestandteile: Natriumhydroxid und Salzsäure (zur Einstellung des pH-Werts), Wasser für Injektionszwecke.
Anwendungsgebiete: Behandlung von Eisenmangelzuständen, wenn orale Eisenpräparate unwirksam sind oder nicht angewendet werden können. Die Diagnose eines Eisenmangels muss durch geeignete Laboruntersuchungen bestätigt sein. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, gegen Ferinject® 50 mg Eisen/ml oder einen der sonstigen Bestandteile, schwere bekannte Überempfindlichkeit gegen andere parenterale Eisenpräparate, nicht durch Eisenmangel bedingte Anämie, Anhaltspunkte für eine Eisenüberladung oder Eisenverwertungsstörungen.
Nebenwirkungen: Häufig: Kopfschmerzen, Schwindel, Hypertonie, Übelkeit, Reaktionen an der Injektionsstelle, vorübergehender Abfall der Serumphosphat Spiegel, Anstieg der Alanin-Aminotransferase, Hypophosphatämie. Gelegentlich: Überempfindlichkeit, Parästhesie, Dysgeusie, Tachykardie, Hypotonie, Flush, Dyspnoe, Erbrechen, Dyspepsie, Abdominalschmerz, Verstopfung, Diarrhoe, Pruritus, Urtikaria, Erythem, Ausschlag, Myalgie, Rückenschmerzen, Arthralgie, Muskelspasmen, Fieber, Müdigkeit, Schmerzen im Brustkorb, peripheres Ödem, Schüttelfrost, Anstieg der Aspartat-Aminotransferase, Anstieg der Gamma-Glutamyltransferase, Anstieg der Lactatdehydrogenase im Blut, Anstieg der alkalischen Phosphatase im Blut. Selten: anaphylaktische Reaktionen, Verlust des Bewusstseins, Angst, Phlebitis, Synkope, Präsynkope, Bronchospasmen, Flatulenz, Angioödem, Blässe, Gesichtsoedem, Rigor, Unwohlsein, grippeähnliche Erkrankungen. **VERSCHREIBUNGSPFLICHTIG. Pharmazeutischer Unternehmer:** Zulassungsinhaber Vifor France, 100-101 Terrasse Boieldieu, Tour Franklin La Défense 8, 92042 Paris La Défense Cedex, France; Vertrieb durch Vifor Pharma Deutschland GmbH, Baierbrunner Strasse 29, 81379 München, Deutschland. Stand: Juli 2016.

SAMSTAG, 16.09.2017

16:30 - 17:45 **DGfN-Nachwuchs**

**Nephro Quiz mit Ted-System:
spannende Fälle interaktiv gelöst**



Moderation: **B. Banas, Regensburg; H.-J. Gröne, Heidelberg;
K. Stock, München; M. C. Banas, Regensburg**

18:00 - 19:30 **Mitgliederversammlung der DGfN**

20:00 - 24:00 **Gesellschaftsabend in der Manufaktur**

Programm

Sonntag, 17. September 2017

SONNTAG, 17.09.2017

SONNTAG, 17.09.2017

08:15 - 09:30 Multiples Myelom und Niere**Moderation: S. Reinhold, Eisenach; M. K. Kuhlmann, Berlin**08:15 - 08:35 Therapie und Pitfalls der Therapie des MM
*H. Goldschmidt, Heidelberg*08:40 - 09:00 Cast-Nephropathie und LCDD -
pathologische und pathophysiologische Betrachtungen
*J. U. Becker, Köln*09:05 - 09:25 Stellenwert der extrakorporalen Verfahren bei der
CAST-Nephropathie
*N. Heyne, Tübingen***08:15 - 09:30 Re-Zertifizierung
Hypertensiologin/Hypertensiologe (3)****Moderation: H. Frank, Starnberg; J. Selbach, Bad Mergentheim**08:15 - 08:40 Herz-Kreislaufprävention in den neuen Leitlinien der
EACPR/ESC
*B. Rauch, Ludwigshafen*08:40 - 09:05 Hypertonie bei onkologischer und immunsuppressiver Therapie
A. Mitchell, Dorsten**08:15 - 09:30 Sitzung der Akademie Niere
Systemerkrankungen und Infektionen****Moderation: H. Rupprecht, Bayreuth; G. Schlieper, Düsseldorf**08:15 - 08:35 Harnwegsinfekte bei CKD und HD
*R. Fünfstück, Weimar*08:40 - 09:00 Rheumatische Erkrankungen & Niere
*A. Gäfgen, Hannover*09:05 - 09:25 Nierenbeteiligung beim Multiplen Myelom
H. Rupprecht, Bayreuth**08:15 - 09:30 Infektionen unter Immunsuppression****Moderation: U. Sester, Homburg/Saar; U. Kunzendorf, Kiel**08:15 - 08:35 Virale Infektionen nach NTx: Prophylaxe, Diagnostik und Therapie
(CMV, Polyoma)
I. A. Hauser, Frankfurt a. M.

08:40 - 08:47 Freier Vortrag

08:47 - 08:54 Freier Vortrag

08:54 - 09:14 Bakterielle Harnwegsinfektionen nach NTx -
Wann besteht eine Behandlungsindikation?
O. Witzke, Essen

SONNTAG, 17.09.2017

SONNTAG, 17.09.2017

08:15 - 09:30 Deutsch-Israelisches Symposium**Moderation: S. Assady, Haifa/IL; S. Bachmann, Berlin**

08:15 - 08:35 PAR-CLIP Reveals Biochemical and Regulatory Features of the Polycystic Kidney Disease-Related RNA-Binding Protein Bicaudal-C
I. Ben-Dov, Jerusalem/IL

08:40 - 09:00 Diseases of Tight Junctions
M. Bleich, Kiel

09:05 - 09:25 Nephroprotective effects of heparanase in glomerular disease and nephrotic syndrome
S. Assady, Haifa/IL

08:15 - 09:30 Immunologie und regenerative Medizin**Moderation: R. Oberbauer, Wien/A; M. C. Banas, Regensburg**

08:15 - 08:35 Toleranz durch gemischten Chimärismus
B. Mahr, Wien/A

08:40 - 09:00 Zelluläre „Immunsuppression“ bzw. Toleranz
B. Banas, Regensburg

09:05 - 09:25 Aktueller Fokus auf die renale Stammzellnische
W. W. Minuth, Regensburg

08:15 - 09:30 Basic Science: Innovative Ansätze in der nephrologischen experimentellen Forschung**Moderation: F. Eitner, Wuppertal; B. A. Yard, Mannheim**

08:15 - 08:40 Innovative Techniken in der Nierenforschung
N. Gretz, Mannheim

08:45 - 09:03 Intestinales Mikrobiom und Inflammation bei CKD
H.-J. Anders, München

09:07 - 09:25 Synergetische und antagonistische Wirkung von Nekroptose und Ferroptose bei ANV
S. Krautwald, Kiel

08:15 - 09:30 Posterpräsentationssitzung 2**Moderation: D. Bach, Neu-Isenburg; J. E. Scherberich, München**

In dieser Sitzung werden ausgewählte Poster aus der Posterbegehung vom Samstag, den 16.09.2017, kurz von ihren Autoren vorgestellt.

SONNTAG, 17.09.2017

SONNTAG, 17.09.2017

09:45 - 10:30 Zukunft der Nephrologie**Moderation: T. Weinreich, Villingen-Schwenningen; M. D. Alscher, Stuttgart**

09:45 - 10:05 „Mit der Dialyse groß geworden, durch die Dialyse untergehen. Welche Faktoren bedrohen die Stellung der Nephrologie?“
R. Brunkhorst, Hannover

10:05 - 10:25 Podiumsdiskussion
*K. Kühn, Karlsruhe; M. D. Alscher, Stuttgart;
M. Daschner, Saarbrücken; A. Kribben, Essen;
T. Weinreich, Villingen-Schwenningen; D. Bach, Neu-Isenburg*

10:30 - 11:00 Poster- und Abstractpreisverleihung**Moderation: B. K. Krämer, Mannheim; M. Hausberg, Karlsruhe****10:30 - 12:30 Workshop PD****Moderation: M. K. Kuhlmann, Berlin; I.-H. Shin, Bad Nauheim**

Es werden typische und gleichzeitig komplexe Peritonealdialyse-Probleme anhand von Kasuistiken vorgestellt und diskutiert.

[ACHTUNG! Wiederholungskurs vom Donnerstag]

Hinweis: Eine Teilnahme am Kurs ist nur mit einer Anmeldung zum Kongress möglich.

11:15 - 12:30 Heutiger Stellenwert der Hypertonie in der Nephrologie?**Moderation: H. Haller, Hannover; U. Wenzel, Hamburg**

11:15 - 11:35 Zielblutdruckwerte nach SPRINT/HOPE III
J. Mann, München

11:40 - 12:00 Zielblutdruckwerte bei HT mit Diabetes u/o CKD
L. C. Rump, Düsseldorf

12:05 - 12:25 Zentraler Blutdruck/Pulswellengeschwindigkeit: Prognostische Bedeutung/Rolle im Alltag?
J. Nürnberger, Schwerin

11:15 - 12:30 Sitzung der ArGe Herz-Niere**Moderation: M. Borggrefe, Mannheim; O. Vonend, Wiesbaden**

11:15 - 11:35 Nephrologische Basisdiagnostik bei Patienten mit Herzinsuffizienz und eingeschränkter Nierenfunktion
I. Quack, Düsseldorf

11:40 - 12:00 Kardiale Basisdiagnostik bei Patienten mit Niereninsuffizienz
T. Keller, Frankfurt a. M.

12:05 - 12:25 Herzklappentherapie bei Patienten mit Niereninsuffizienz: Möglichkeiten und Limitationen
F. Mahfoud, Homburg/Saar